Full Metal Osthessen

08.03.2014 – Niederjossa DGH

Am Samstag, den 08.03.2014 war es wieder soweit. „Cross Music e.V“ hat zum 3.ten Mal das Full Metal Osthessen veranstaltet. Sechs Bands aus der großen, weiten Metalwelt kamen, um dem Publikum mächtig eines auf die Ohren zu geben.

Den Anfang machten die Bandcontest – Gewinner „Straight from Hell“, gefolgt von Mesmerized aus Kassel, die etwas aus dem progressiveren Bereich kommen.

Leider konnte ich diese Acts aus Zeitmangel nicht sehen, habe aber von Besuchern nur positives Feedback bekommen.

Die erste Band, die dann endlich genießen konnte, waren die Sieger des letztjährigen Bandcontests – Thornbridge aus Alzenau bei Hanau und haben dem Publikum mit ihrem Power-Metal ordentlich eingeheizt. Man merke der Band auch wesentlich an, dass sie zum letzten Mal nochmal eine ordentliche Schippe draufgelegt haben. Respekt!

Weiter ging es mit Palace aus Speyer und ihrem Gebräu aus Speed und True Metal. Man merkte der Band um Sänger Harald „HP“ Piller eine deutliche Spielfreude an und sie jagten einen Kracher nach dem Anderen um die Ohren. Wobei man Sänger Harald stimmlich eine leichte Verwandtschaft zu Udo Dirkschneider assoziieren könnte, aber dennoch sind Palace keine Kopie von Accept und Co. sondern mittlerweile eine feste Größe in der Underground- Metal Szene seit über 20 Jahren.

Als Co.- Head legte der selbsternannte Karnevalsverein „Gun Barrel“ aus Köln ordentlich nach. Musikalisch ähnlich wie Palace angesiedelt, aber mit einer ordentlichen Hard-Rock Schlagseite, konnten sie nicht nur musikalisch, sondern auch aufgrund der Entertainer-Qualitäten von Sänger Patrick punkten.

Nach einer längeren Umbau-Pause war es dann endlich soweit. Orden Ogan betraten die Bühne des DGH in Niederjossa. Dieses Konzert vergisst man so schnell nicht, denn auf so einer kleinen Bühne wird man die Band um Sänger und Gitarrist „Seeb“ so schnell nicht wieder sehen. Musikalisch gab es einen bunten Mix aus den vergangenen drei Studio-Alben. Fans und Neulinge kamen auf ihre Kosten!

Das Bühnenbild war nach dem Artwork des aktuellen Albums „To The End“ nachempfunden.

Nach gut 90 Minuten inkl. der großartigen Zugabe „Mystic Symphony“ waren Band wie Publikum mehr als zufrieden.

Auch organisatorisch war das Festival wieder sehr gut organisiert und es gab alles was das Metallerherz begehrt. Die festivaleigenen Getränkedosen mit Energy-Drinks werden bald einen Kultstatus haben.

Man sieht sich nächstes Jahr definitiv zur vierten Auflage im nächsten Jahr.